

**Niederschrift
über die Sitzung der Gemeindevertretung Treplin**

Sitzungstermin: Mittwoch, den 23.07.2008

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 21:20 Uhr

Sitzungsort: Treplin Feuerwehrversammlungsraum Lindenstraße

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Joachim Kretschmann

Gemeindevertreter

Frau Kathrin Jahn

Herr Norbert Kühn

Herr Mike Lipke

Frau Eleonore Neumann

Herr Wolfgang Raeke

Herr Horst Wamser

Schriftführung

Frau Annett Malke

Gäste

Frau Bärbel Klopstech

Märkische Oderzeitung

Amtsverwaltung

Frau Marianne Schmidt

Nicht anwesend:

Gemeindevertreter

Frau Sabine Rosslau

Entschuldigt, Urlaub

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Prüfung der Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Feststellung von Ausschließungsgründen
4. Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil vom 04.06.2008
5. Auswertung der Niederschrift öffentlicher Teil vom 04.06.2008
6. Einwohneranfragen
7. Beratung zur Umsetzung der nächsten Arbeitsschritte zur Instandsetzung der Amtsscheune
8. Beratung und Beschlussfassung zur Aufstellung des Bebauungsplanes "Badestelle am Trepliner See" in der Gemeinde Treplin
9. Beratung und Beschlussfassung zur 2. Änderung der Klarstellungssatzung der Gemeinde Treplin
10. Beratung und Beschlussfassung zum Richtungsbeschluss zur Abwasserentsorgung
11. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil

12. Genehmigung der Niederschrift nicht öffentlicher Teil vom 04.06.2008
13. Auswertung der Niederschrift nicht öffentlicher Teil vom 04.06.2008
14. Beratung zu Wohnungsangelegenheiten
15. Sonstiges

Öffentlicher Teil

1. Prüfung der Einladung und Beschlussfähigkeit

Herr Kretschmann begrüßt die Anwesenden, stellt fest, dass die Einladungen rechtzeitig zugegangen sind und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

2. Feststellung der Tagesordnung

Herr Kretschmann berichtet über ein Gespräch mit Herrn Friedemann zur WAZ-Problematik und stellt eine Beschlussvorlage zum Richtungsbeschluss zur Abwasserentsorgung vor. Er stellt klar, dass zur besseren Entscheidungsfindung die Anwesenheit von Herrn Friedemann dringend erforderlich wäre. Die Abstimmung ergab, die Beschlussvorlage trotzdem zu behandeln:

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 1

Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:

TOP 10 - Beratung zum Richtungsbeschluss zur Abwasserentsorgung
TOP 11 - Sonstiges

Abstimmungsergebnis: Ja: 5 Nein: 0 Enthaltung: 2

3. Feststellung von Ausschließungsgründen

Es sind keine vorhanden, sind aber gegebenenfalls anzuzeigen.

4. Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil vom 04.06.2008

Die Niederschrift wird ohne Änderungen einstimmig bestätigt.

5. Auswertung der Niederschrift öffentlicher Teil vom 04.06.2008

Frau Schmidt berichtet, dass die Arbeitsgruppe Straßenbaubeitragssatzung eine Entscheidungsvorlage zusammengetragen hat, deren Ergebnisse zur nächsten oder übernächsten Sitzung der Gemeindevertretung vorgestellt werden könnten, wenn es von der Gemeindevertretung gewünscht wird.

Herr Kretschmann informiert zur Überprüfung der Ausgleichszahlungen WAZ Lebus, dass ihm inzwischen der Jahresabschlussbericht des WAZ vorliegt und sich die Höhe der Ausgleichszahlungen aus dem Landratsbeschluss ergibt. Er verweist auf den Auseinandersetzungsbescheid und darauf, dass die Gemeinde seit ihrem Austritt aus dem WAZ kein Vetorecht mehr besitzt.

6. Einwohneranfragen

Anfrage Frau Höhne, Frankfurter Straße (Grubenhaus) – Problem Fenster und Hinterlüftung Außenwand: Frau Höhne mahnt den Einbau neuer Fenster an, da die alten marode sind (faulen). Sie beklagt Schimmelbildung in der Wohnung und verweist auf ein Gespräch mit Frau Schneider (Untere Denkmalschutzbehörde), wonach die Öffnung der Mauerschlitze zur Hinterlüftung gefordert wird. Weiterhin spricht sie Unebenheiten der Fußböden an und fordert deren Ausgleich.

Herr Kretschmann verspricht eine Prüfung ihrer Beschwerde.

Anfrage Frau Jahn: Anpassung der Seiteneinfahrt (Frau Himmelreich) von der B 5: Diese ist nach wie vor unbeantwortet. Das Bauamt wird die Zuständigkeiten klären und eine Rückmeldung an Frau Jahn geben.

7. Beratung zur Umsetzung der nächsten Arbeitsschritte zur Instandsetzung der Amtsscheune

Dazu schildert Frau Schmidt die Ausgangssituation: Im Haushaltsplan der Gemeinde Treplin sind 90.000,00 € eingestellt. 2006 wurde beschlossen, diese Summe für die Bauabschnitte Erdgeschoss und Obergeschoss einzustellen. Es wurde ein Vertrag mit dem Projektierungsbüro Neumann und der Firma Schalk geschlossen. Frau Schmidt stellt nun zur Debatte, die Vorschläge der Büros weiterzuverfolgen oder den Sachverhalt komplett neu zu diskutieren. Die frühere Planung sah Förderung für das Bauvorhaben vor, dann wurde über ein Hauskonzept gesprochen, auch Arbeit in Eigenregie mit Eigenmitteln (soweit verfügbar) wurde angesprochen.

Herr Raeke äußert Kritik bezüglich der Informationspolitik des Bauamtes, welche Frau Schmidt anhand konkreter Vorlagetermine zu dieser Problematik zurückweist. Herr Wamser betont das eigene Versäumnis der Gemeindevertretung, nah an den Problemen dran zu bleiben. Er benötigt eine klare Aufstellung zum Sachstand der bisher geleisteten Arbeiten.

Dazu weist Herr Lipke auf die noch ungeklärte Auslastung/Vermietung des Gebäudes hin. Die nach Ausbau anfallenden Heizkosten wären horrend. Er schlägt eine Nutzung im Erdgeschoss vor, ein Raum mit kleiner Küche (z. B. für Familienfeiern) und für diesen Raum dann eine Heizung, beispielsweise auf Holzbasis.

Herr Kretschmann erinnert, dass ein Beschluss zur Heizung da ist. Sein grundlegendes Problem ist ein gutes Nutzungskonzept, daran orientiert sich dann die Heizungsart. Es gibt unterschiedliche Vorschläge der Ingenieurbüros für die jeweiligen Nutzungen. Die Gemeinde hatte früher folgende Vorschläge zur Nutzung des Gebäudes:

Erdgeschoss: Raum mit Küche; evtl. Raum für Feuerwehr

Obergeschoss: Dorfentwicklungsverein, Arzt, Frisör, Kosmetik, Jugendclub

Für diesen Ausbau als Dorfgemeinschaftshaus war jedoch nie Förderung zu erhalten. Entweder gab es keine Übereinstimmung mit den Förderrichtlinien oder das Vorhaben wurde von Prioritätenlisten abgesetzt. Er hält die Anfrage des Amtes für berechtigt und macht den Vorschlag, ein neues Nutzungskonzept zu erarbeiten.

Herr Raeke spricht Protokolle zu früheren Sitzungen der Gemeindevertretung an, welche mögliche Förderungen des Bauvorhabens beinhalteten. Er fragt die Fördermöglichkeiten im Rahmen der deutsch-polnischen Zusammenarbeit an. Dazu erläutert er das Beispiel der Euroregion Slonsk. Polnische Gemeinden hätten ebenfalls Gemeindehäuser errichtet, darin sind Übernachtungsmöglichkeiten für Gäste enthalten. Für diese Vorhaben sind dort Förderungen ausgereicht worden. Bis zur nächsten Sitzung beauftragt er das Amt mit der Prüfung der Fördermöglichkeiten.

Frau Schmidt unterrichtet dazu, dass Förderungen für Projekte der deutsch-polnischen Zusammenarbeit zurzeit langfristig bestehende, enge Kontakte der Partnergemeinden und regelmäßige gemeinsame Termine/Veranstaltungen voraussetzen. Sie fordert die Anwesenden auf, einen Vor-Ort-Termin in der Amtsscheune festzusetzen. Wenn die Gemeinde zu einem konkreten Konzept gefunden hat, wird sich das Amt Gedanken zu Fördermöglichkeiten machen und das Konzept in Förderdeutsch verpacken. Sie weist klar darauf hin, dass das Nutzungskonzept selbst nicht das Amt, sondern immer die Gemeinde erarbeitet, gern mit Unterstützung. Teil des Nutzungskonzeptes ist auch immer ein Wirtschaftlichkeitskonzept.

Herr Kretschmann verweist auf Garantieinstandsetzungen am Gebäude. Er schlägt folgenden Vor-Ort-Termin Amtsscheune vor: Mittwoch, 06.08.2008, 19.00 Uhr. Dieser soll eine Arbeitsberatung zur weiteren Nutzung der Amtsscheune sein.

8. Beratung und Beschlussfassung zur Aufstellung des Bebauungsplanes "Badestelle am Trepliner See" in der Gemeinde Treplin

Frau Schmidt erläutert den Sachverhalt zur Abwendung der Nutzungsuntersagung des Betriebes von Herrn Weyh. Herr Weyh erklärt, dass die Kostenübernahme mit dem Bau-/Ordnungsamt geklärt ist. Er informiert, dass mit der Abwendung der Nutzungsuntersagung ein Arbeitsplatz gesichert wird.

Herr Kretschmann verliest die Beschlussvorlage und stellt diese zur Abstimmung.

Beschluss-Nr. 2008-07-11:

Die Gemeindevertretung Treplin beschließt die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Badestelle Großer Trepliner See“ unter der Maßgabe, dass die Kosten des Verfahrens durch den Eigentümer des Flurstücks 257, Flur 4, Gemarkung Treplin getragen werden.

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0

9. Beratung und Beschlussfassung zur 2. Änderung der Klarstellungssatzung der Gemeinde Treplin

Frau Schmidt berichtet dazu, dass Familie Redies eine Reduzierung ihrer Innenbereichsfläche wünscht. Damit werden Belange der Gemeinde nicht nachteilig berührt. Sie empfiehlt den Anwesenden die Vorlage zum Beschluss.

Herr Kretschmann bringt die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Beschluss-Nr. 2008-07-12:

Die Gemeindevertretung Treplin beschließt die 2. Änderung der Klarstellungssatzung der Gemeinde Treplin nach § 34 (4) Satz 1 Pkt. 1 BauGB.

Abstimmungsergebnis: Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0

10. Beratung und Beschlussfassung zum Richtungsbeschluss zur Abwasserentsorgung

Zum Richtungsbeschluss erläutert Herr Raeke, dass der Zweckverband Fürstenwalde daran nicht rechtlich gebunden ist. Es ist nur eine Willensbekundung der Gemeinde Treplin, nicht an das zentrale Abwassernetz angeschlossen zu werden. Laut einer EU-Richtlinie sollen Gemeinden unter 2000 Einwohner nicht verrohrt werden. Dies ist ökologisch unsinnig und würde hohe Anschlussbeiträge verursachen.

Herr Kretschmann bittet die Anwesenden dringend, sich vor einem Beschluss noch einmal mit dem Amtsdirektor, Herrn Friedemann zusammen zu setzen und seine Argumente für oder gegen den Beschluss zu hören, da der Sachverhalt sehr kompliziert ist. Zur Beantwortung der Anfrage des Herrn Enke nach dem Anlagevermögen zu Naglers Berg zitiert Herr Kretschmann aus einem Brief des Zweckverbandes vom 18.07.2008, wonach dies nicht übertragen wurde.

Herr Raeke fragt Herrn Kretschmann, ob er für die Anschluss des gesamten Ortes an das Abwassernetz ist. Herr Kretschmann betont, dass er eine gute Lösung für den gesamten Ort suchen will.

Der Richtungsbeschluss für die Abwasserentsorgung würde die Suche nach einem vernünftigen Weg für Naglers Berg nicht behindern, so Herrn Raekes Meinung. Dazu befürchtet Herr Kretschmann jedoch, dass Fürstenwalde mit dem erfolgten Beschluss einen handfesten Grund hätte, das Anlagevermögen von Naglers Berg nicht zu übertragen. Er begründet dies mit dem Inhalt des Briefes.

Dazu berichtet Herr Raeke über ein Gespräch mit Herrn Friedemann über die Möglichkeit der Errichtung einer Gemeinschaftskläranlage (z. B. auch für Naglers Berg). Die Kosten dazu müssten sich aus den Anschlussgebühren der betroffenen Grundstücke finanzieren.

Die Vor- und Nachteile eines Beschlusses werden weiter diskutiert, Klärungsfristen angefragt. Es soll kein Beschluss für oder gegen die Bewohner von Naglers Berg werden. Sollte der Beschluss heute oder in der nächsten Sitzung nicht gefasst werden, besteht die Möglichkeit, dass Treplin an das zentrale Abwassernetz angeschlossen wird. Damit werden Belastungen durch Anschlussbeiträge für alle Trepliner fällig, auch für die Bewohner von Naglers Berg, so gab Herr Raeke noch einmal eindringlich zu Bedenken.

Nach ausführlicher Erläuterung des Pro und Contra für den Beschluss, erklären die Gemeindevertreter einstimmig ihre Zustimmung, den Richtungsbeschluss auf die Tagesordnung der nächsten Gemeindevertretersitzung (3. September 2008) zu setzen. Dazu soll auch Herr Friedemann als amtierender Vorsteher des WAZ Lebus eingeladen werden und Erläuterungen aus seiner Sicht geben.

Die Gemeinde Treplin befürwortet ausdrücklich die Errichtung von Kleinkläranlagen und bittet den Verband dabei um Unterstützung.

Die Gemeindevertreter in der Verbandsversammlung erhalten den Auftrag, diesen Beschluss zu übermitteln.

11. Sonstiges

Herr Kretschmann gibt eine Information der Wahlleiterin an die Anwesenden weiter, wonach alle Wahlvorschläge bis 21.08.2008, 12.00 Uhr mittags einzureichen sind. Das gilt für alle Parteien, Vereine, Kirchen und Organisationen, deren Mitglieder sich um einen Sitz in Gemeindevertretung/Kreistag, ecta. bewerben möchten. Er bittet um rechtzeitige Abgabe der Wahlvorschläge.

Joachim Kretschmann

Vorsitzender
der Gemeindevertretung